

Vorlage		Vorlage-Nr:	FB 61/0537/WP16
Federführende Dienststelle: Stadtentwicklung und Verkehrsanlagen		Status:	öffentlich
Beteiligte Dienststelle/n:		AZ:	
		Datum:	13.10.2011
		Verfasser:	Dez. III / FB 61/31
Mobilitätsmanagement am Aachener Tierpark			
Beratungsfolge:			TOP: __
Datum	Gremium	Kompetenz	
10.11.2011	MA	Kenntnisnahme	
30.11.2011	B 0	Kenntnisnahme	

Beschlussvorschlag:

Der Mobilitätsausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

Die Bezirksvertretung Aachen Mitte nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

Finanzielle Auswirkungen:

keine

Erläuterungen:

Die Verwaltung hat zuletzt im Mobilitätsausschuss am 09.09.2010 über die Verkehrssituation am Tierpark berichtet. In der dortigen Sitzung wurde angekündigt, dass die Verwaltung eine Befragung geplant hat und die Einrichtung eines Kombitickets geprüft werden sollte.

Zur Verbesserung der Situation hat der Tierpark im April 2011 zusammen mit der ASEAG ein Kombiticket unter dem Namen „Pinguin-Ticket“ eingeführt, das zur Nutzung von Bus und Bahn und als Eintrittskarte gilt. Dies ist für Einzelbesucher attraktiv; für die typische Besuchergruppe mit 1-2 Erwachsenen mit 2 Kindern ist dies jedoch teurer, als die Kombination aus Eintritt und Minigruppenkarte. Hierzu wurde von der Verwaltung ASEAG und Tierpark eine Modifikation empfohlen.

Des Weiteren hat der Tierpark die Abstellsituation für Fahrräder durch den Aufbau von Fahrradbügeln deutlich verbessert.

Zur Entschärfung der Parksituation wurden Hinweisschilder auf die Parkplätze an der Adenauerallee aufgestellt. Zusätzlich wird im Internet auf der Startseite des Tierparks (www.euregiozoo.de) auf die Verkehrssituation und auf alternative Formen der Anreise aufmerksam gemacht.

Zur Ermittlung des Verkehrsaufkommens und zum Potenzial des Kombitickets hat die Verwaltung im Mai 2011 217 Besucher des Tierparks zum Mobilitätsverhalten befragt. Danach kommen rd. 75 % der Besucher mit dem Pkw; in einem Pkw sitzen dabei im Mittel 3,6 Personen.

Die Verwaltung hält die Aktivitäten des Tierparks zur Reduktion von Autoverkehr für sehr vorbildlich. Die Möglichkeiten zur Verlagerung auf andere Verkehrsmittel sind jedoch eingeschränkt. Hierzu empfiehlt sich eine stärkere Öffentlichkeitsarbeit durch Stadt, ASEAG und Tierpark. Von den befragten Personen kannten nur 24 % das Pinguin-Ticket.

Die Aktivitäten des Tierparks zur Förderung von alternativen Verkehrsmitteln sowie die Ergebnisse der Erhebung sind der im Ratsinformationssystem abrufbaren Präsentation zu entnehmen und werden auf Wunsch im MoA bzw. in der Bezirksvertretung vorgestellt.

Anlage/n:

- 1.) Präsentation: Mobilitätsmanagement am Tierpark Aachen (nur im Ratsinformationssystem).